

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2016

## Inhaltsverzeichnis

Adressen .....	4
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum Religionsforschung .....	7
Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar .....	9
Neue Publikationen der Mitarbeitenden .....	11
Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar im FS 2016.....	12
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars .....	14
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen.....	21
Musterstudienpläne .....	30
Termine .....	33
Prüfungsverfahren BA/MA .....	34
Stundenplan.....	40

## Adressen

### Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

<b>Adresse:</b>	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
<b>Postanschrift:</b>	Postfach 4466, 6002 Luzern	
<b>E-Mail:</b>	relsem@unilu.ch	
<b>Website:</b>	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
<b>Telefon:</b>	041 229 55 82	
<b>Sekretariat:</b>	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
<b>Assistenz:</b>	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
<b>Professur:</b>	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
<b>Fachstudienberatung:</b>	A. Beutter, MA, Prof. M. Baumann	
<b>Öffnungszeiten:</b>	Sekretariat Dienstag Donnerstag	11.30 – 16.45 Uhr 8.00 – 15.00 Uhr
<b>Assistenzprofessur:</b>	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 81
<b>Forschungsmitarbeitende:</b>	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Nathalie Gasser (Drittmittel, PH Bern) nathalie.gasser@phbern.ch	031 309 23 22
	Simon Foppa (SNF-Projekt, St. Gallen) simon.foppa@spi-stgallen.ch	
	Rebekka Khaliefi (SNF-Projekt) rebekka.khaliefi@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 59 42

Andrea Zimmermann  
(GSL-Stipendiatin)  
andrea.zimmermann@unilu.ch Büro 3.A18  
041 229 57 03

### Zentrum Religionsforschung (ZRF)

**Adresse:** Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern  
Dr. Andreas Tunger-Zanetti Büro 3.B02

**Telefon:** 041 229 56 00

**E-Mail:** andreas.tunger@unilu.ch  
**Webseite:** www.unilu.ch/zrf

### Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

**Adresse in Luzern:** Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern  
**Telefon:** 041 229 55 81

**Studiengangleitung (Vorsitz):** Antonius Liedhegener, Prof. Dr.  
antonius.liedhegener@unilu.ch Büro 3.B20

**Koordination MA-Studiengang  
ZRWP:** Lucia Sidler Büro 3.B03  
lucia.sidler@unilu.ch 041 229 57 28

**SNF-Forschungsprojekt** Anastas Odermatt Büro 3.A12  
anastas.odermatt@unilu.ch 041 229 59 13

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin** Laura Lots Büro 3.B03  
laura.lots@unilu.ch 041 229 57 28

### Universitärer Forschungsschwerpunkt REGIE

Prof. Dr. Martin Baumann Büro 3.B18  
Prof. Dr. Antonius Liedhegener Büro 3.B20

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Daniel Spiesecke Büro 3.A19  
Yannick Gasser (REGIE) Büro 3.A19

## Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

die lange Sommerpause ging mal wieder viel zu schnell vorbei und so begrüßen wir Sie sehr herzlich zum Herbstsemester 2016.

Wie gewohnt gibt Ihnen die Semesterbroschüre einen Überblick über die Aktivitäten und laufenden Forschungsarbeiten des Religionswissenschaftlichen Seminars. Daran schliesst sich der Überblick über die religionswissenschaftlicher Lehrveranstaltungen im Herbstsemester an sowie die Auflistung derjenigen Lehrveranstaltungen aus benachbarten Fachdisziplinen, die für das religionswissenschaftliche Studium relevant und ohne weitere Vorabklärung anrechenbar sind.

Im Herbstsemester werde ich im Forschungssemester sein, die BA- und MA-Prüfungen im Dezember werde ich aber abnehmen. Die stellvertretende Seminarleitung übernimmt Dr. Andreas Tunger-Zanetti. An öffentlichen Veranstaltungen ist auf den Vortrag von Prof. Dr. Christoph Bochinger (Universität Bayreuth) hinzuweisen, der am 1. Dezember bei der Schlussveranstaltung des universitären Forschungsschwerpunktes REGIE sprechen wird.

Wir wünschen Ihnen einen guten Semesterstart und viel Freude bei den Lehrveranstaltungen.

Prof. Dr. Martin Baumann

## Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum Religionsforschung

### Berichte zu durchgeführten Aktivitäten

#### "Religionswissenschaft unterwegs" zum Toggeli und anderen Geistern

Am 18. Mai war die Luzerner Religionswissenschaft zum ersten Mal gemeinsam „unterwegs“: Studierende, Promovierende, MitarbeiterInnen und Dozentinnen haben sich aufgemacht, um im ehrwürdigen Gebäude des historischen Museums gemeinsam eine Welt kennen zu lernen, die geographisch ganz nah, inhaltlich aber doch den meisten recht unbekannt gewesen sein dürfte: die Welt der Würgegeister, Wiedergänger und Totenwege: Kurt Lussi, Konservator für Volkskunde und Forscher zu magisch-religiösen Vorstellungen im Alpenraum, berichtete in seinem lebhaften Vortrag von Erzählungen, die er in der Region Luzern über das Wirken von unruhigen Totengeistern oder vergleichbaren Phänomenen gesammelt hat und von der Erfahrung mit „Energien“, die in solchen Vorstellungen manifest seien. Anhand von Exponaten erzählte der Referent von den vielfältigen und kreativen Praktiken, mit denen die Beteiligten einen aktiven Umgang mit diesen Erfahrungen 'der dritten Art' suchen und die es von alters her bis in die jüngste Zeit zur Abwehr und Beschwichtigung solcher Wirkmächte gab und gibt: Man streue beispielsweise Mohnsamen um das „Toggeli“, das einem den Schlaf raubt, abzuhalten. Der zehrende und würgende Geist ist dann nämlich bis zum Morgen damit beschäftigt, erst mal ein Samenkorn nach dem anderen aufzuzehren, bevor er sich seinem eigentlichen Opfer – dem Schlafenden – zuwenden kann. Oder man nutze ein Hufeisen mit drei Löchern: Es verbindet formvollendet die ‚vorchristliche‘ Potenz von Eisen mit jener der Dreifaltigkeit.

Der Vortrag gab in der kleinen Runde Anregung zum Gespräch, präsentierte er doch Vorstellungen und Praktiken, die wir sonst eher aus weit entfernten Zusammenhängen, als aus der regionalen Religionsgeschichte kennen und stellte er doch – auch einmal ganz anders als im Seminar – buchstäblich die Gretchenfrage in den Raum. Der anschliessende Apéro war die passende Kulisse, um mit dem Referenten, den KommilitonInnen und Mitarbeitenden des Seminars ausführlich über das Gehörte ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

Damit war die erste Auflage von „Religionswissenschaft unterwegs“ eine runde Sache, die Lust auf mehr macht und den Anfang einer Seminartradition markieren soll.

Auch in diesem Semester wird die Religionswissenschaft wieder „unterwegs“ sein: **am 22. November 2016, voraussichtlich ab ca. 18.00 Uhr**. Halten Sie sich das Datum frei! Auch dann sind wieder alle Angehörigen des Seminars eingeladen, dabei zu sein, sich auszutauschen und den Seminargeist nicht nur mit Mohnsamen zu pflegen - angeregt durch Häppchen aus dem bunten Feld dessen, wofür die Religionswissenschaft Augen und Ohren hat und jenseits von Seminarbetrieb, Credit Points und Prüfungsstress.

Wer eine Idee hat, wo es beim nächsten Mal hingehen soll, ist herzlich eingeladen, Vorschläge zu machen oder bei der Organisation mitzuwirken – ein kurzes Mail an [relsem@unilu.ch](mailto:relsem@unilu.ch) genügt.

#### Das langjährige Dokumentationsprojekt "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" geht in eine neue Runde

Das Projekt "Religionsvielfalt im Kanton Luzern" dokumentiert seit zehn Jahren im Kanton Luzern ansässige Religions-, Glaubens- und Ritualgemeinschaften. Seit dem Start im Jahr 2004 hat es sich stetig weiter entwickelt:

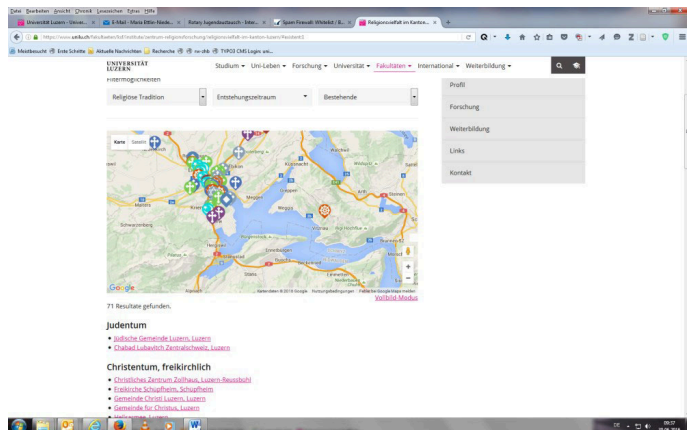
Vom einfachen Faltprospekt zur Website, die nun in neuem Format unter [www.unilu.ch/rel-LU](http://www.unilu.ch/rel-LU) der Öffentlichkeit präsentiert wird. Die Seite stellt Informationen zur Vielfalt der unter-

schiedlichen Religionen im Kanton und zu lokalen Religionsgeschichten multimedial zur Verfügung.

Begleitet wird die neue Seite von einem handlichen Leporello mit dem Interessierte auch 'offline' auf Entdeckungstour gehen können. Die Überblicks- und Kurzinformation macht die Vielfalt – nicht nur zwischen den in Luzern ansässigen Religionsgemeinschaften, sondern auch innerhalb der Religionen und Konfessionen anschaulich.

Erhoben und aufbereitet wurden die Daten von Studierenden und Mitarbeitenden des Religionswissenschaftlichen Seminars. Im vergangenen Jahr wurden die knapp 100 Einträge zu den im Kanton Luzern ansässigen Gemeinschaften von Ursula Winklehner aktualisiert und von Terence Grob in eine Datenbank übertragen. Jaroslav Kostenko und Ursula Hüsler schliesslich bereiteten die Daten für die neue Website auf. An der Umsetzung beteiligten sich zudem die Abteilungen Öffentlichkeitsarbeit und Informatikdienste der Universität Luzern.

Die neue Website bietet eine optimierte Kartendarstellung mit besserer Durchsuchbarkeit und mehr Filtermöglichkeiten. Die Datenbank erweitert Auswertungsmöglichkeiten der über die Jahre angewachsenen Daten und bildet die Grundlage für zukünftige Inhalte, die laufend das Angebot auf der Web-Plattform ergänzen werden.



Auch in Zukunft haben Studierende die Möglichkeit, auf vielfältige Weise an diesem Projekt mitzuarbeiten, um dabei Social Credits zu erwerben und zugleich einen Einblick in laufende wissenschaftliche Forschungszusammenhänge zu gewinnen.

### Rückblick: Gut besuchte REGIE-Ringvorlesung "Religiöse Zugehörigkeiten zwischen Identität und Integration" im FS 2016

Im Frühjahrssemester 2016 führte der universitäre Forschungsschwerpunkt REGIE seine vierte und letzte öffentliche Vortragsreihe durch. Die sieben Vorträge der Mitglieder von REGIE und von zwei Gästen orientierten sich an der Beobachtung, dass religiöse Zugehörigkeiten eine Ressource für individuelle wie kollektive Identität, ebenso jedoch auch für Abgrenzung von anderen sein können. Die Vorträge fragten danach, wie religiöse Identitäten und gesellschaftliche Kontexte beschaffen sein sollten, damit soziale und politische Integration gelingen kann. Die Vortragsreihe war sehr gut besucht: Über 30 Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und zahlreiche Hörer und Hörerinnen aus dem Raum Luzern besuchten die Vorträge und beteiligten sich aktiv an den Diskussionen. Die Vorträge werden in überarbeiteter Form den dritten Band des universitären Forschungsschwerpunktes bilden, der nach Möglichkeit zu Beginn 2017 erscheinen wird.

## Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar

### Projekte

#### Drittmittelförderte Forschungsprojekte

#### SNF fördert ein Projekt zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen VietnamesInnen in der Schweiz und Deutschland

Ende März erhielt das Religionswissenschaftliche Seminar die erfreuliche Nachricht, dass der Schweizerische Nationalfonds (SNF) das oben genannte Forschungsprojekt ab April 2016 für 30 Monate mit einem Betrag von knapp CHF 174'000 fördert. Projektmitarbeiterin ist Rebekka Khaliefi, die im Frühjahr 2015 von der Graduate School Lucerne ein Jahresstipendium zur Ausarbeitung eines Förderantrages und weiteren Arbeiten an der Dissertation erhalten hatte. Das Forschungsprojekt fragt danach, wie junge buddhistische Vietnamesen und Vietnamesinnen, deren Eltern in den 1980er Jahren als Flüchtlinge in die Schweiz kamen, ihre Religiosität interpretieren und leben. Denn anders als ihre Eltern sind junge Erwachsene mit vietnamesischen Wurzeln seit ihrer Kindheit sowohl in die Herkunftskultur ihrer Eltern als auch in die schweizerische bzw. die deutsche Gesellschaft eingebunden. Dieser Umstand führt zu einem veränderten Umgang mit der vietnamesisch-buddhistischen Religiosität der Elterngeneration. Das Projekt interessiert sich für die Lebenswelt dieser jungen Erwachsenen. Hierzu gehört die Auseinandersetzung mit dem vietnamesischen Buddhismus, sei es gegenüber den Eltern, den etablierten buddhistischen Institutionen oder der schweizerischen bzw. der deutschen Gesellschaft. Ziel des Projektes ist zu untersuchen, inwiefern sich Formen einer individuellen Religiosität herausbilden und sich Prozesse der Um- und Neudeutung religiöser Zugehörigkeit und Praxis zeigen. Ferner fragt das Projekt nach Personen, Vorbildern und Institutionen, die einen Einfluss auf die religiöse Positionierung der jungen Erwachsenen hatten oder haben.

#### Die Arbeiten an der "Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)" gehen mit grossen Schritten voran

Seit 2010 wird an der Universität Luzern an der „Swiss Metadatabase of Religious Affiliation in Europe (SMRE)“ gearbeitet. In den vergangenen Jahren hat das Team um Antonius Liedhegener in dem seit 2015 vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützten Forschungsprojekt eine grosse Menge an Datensätzen zur Religionszugehörigkeit in Europa gesammelt. Herzstück des Projekts wird eine öffentlich zugängliche interaktive, internetbasierte Datenbank. Dort werden die zusammengetragenen und wissenschaftlich aufbereiteten Daten demnächst abrufbar sein ([www.smre-data.ch](http://www.smre-data.ch)). Die programmierten Analyse- und Ausgabeinstrumente visualisieren die Ergebnisse und liefern individuelle Tabellen und Berichte. Damit erlaubt die SMRE-Internetdatenbank sowohl den schnellen Zugriff auf die Grunddaten als auch vertiefende Spezialanalysen. Angesprochen werden mit der Internet-Datenbank nicht nur die Wissenschaft, sondern auch Politik, Medien, Schulen und die breite Öffentlichkeit.

Das SMRE-Team setzt bei seiner Arbeit auf eine breite interdisziplinäre und internationale Kooperation mit Partnern wie der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH), dem amerikanischen PEW Research Center und zahlreichen Länderexperten. Ganz im Sinne dieser Kooperationen fanden im vergangenen Frühjahr 2016 zwei Workshops statt. Vom 9. bis 11. März wurde ein internationaler Workshop unter dem Titel „Estimating the Religious Composition of Europe: Religious Statistics, Methodology and Algorithms“ abgehalten. Ziel des Arbeitstreffens war der Austausch über Konzepte, mögliche Verfahren und Methoden, um auf der Grundlage der vorliegenden breiten Datenbasis die Statistiken zur Religionszugehörigkeit in den Ländern Europas verlässlicher und aussagekräftiger zu machen. Am Workshop nahmen unter anderem Conrad Hackett, Demograph des Pew Research Centers aus Washington, Todd Johnson, Direktor des "Center for the Study of Global Christianity" aus Boston und Mitverfasser der "World Christian Database", aber auch Oliver Lipps, For-

scher am FORS Center der Universität Lausanne, und der Methodenexperte Rainer Diaz-Bone der Universität Luzern teil. Am zweiten Workshop im Juni 2016 standen dann nicht mehr die theoretischen Konzepte im Zentrum, sondern vielmehr die Visualisierung und das Handling mit den Analyse- und Ausgabensystemen. Die Rückmeldungen und Resultate beider Workshops fliessen gegenwärtig in die Arbeiten der SMRE ein, sodass die SMRE-Datenbank demnächst aufgeschaltet werden kann.



„SMRE\_WorkshopMaerz16\_Diskussion“: Am internationalen SMRE-Workshop im März wurde drei Tage lang intensiv über Konzepte, Verfahren und Methoden debattiert.

### Forschungsprojekt über islamische Autoritäten, muslimische Jugendliche und Gesellschaft in der Schweiz

Das zweijährige Projekt «Imame, Rapper, Cybermuftis» biegt auf die Zielgerade ein. Das Forschungsteam analysiert die zahlreichen geführten Interviews und bündelt erste Erkenntnisse im Rahmen von Vorträgen an der Nordic Conference for the Sociology of Religion (17. – 19. August 2016) in Helsinki. Zum Projektende im November 2016 wird das Team die Kernergebnisse veröffentlichen.

Das Projekt untersucht, welche Angebote religiöser Orientierung junge Musliminnen und Muslime in der Schweiz nutzen und wie sie damit umgehen. Solche Orientierungsangebote können sehr verschieden aussehen. In Frage kommen nicht nur traditionelle islamische Autoritäten (bspw. Imame, Religionslehrerin einer Moschee), sondern auch neuere religiöse und intellektuelle Leitfiguren (bspw. Tariq Ramadan) sowie Prediger (bspw. Abu Hamza alias Pierre Vogel) und Künstler (bspw. der Rapper Ammar 114). Auch kollektive Akteure (bspw. eine Koran-Lesegruppe) und unpersönliche Instanzen (bspw. eine Fatwa-Datenbank) können für den Einzelnen eine Rolle spielen. Das Projekt fragt auch, auf welche islamischen Vorstellungen und Praktiken die jungen Menschen im Alltag konkret zurückgreifen und wie die Orientierungsangebote ihre Selbstpositionierung und Haltungen gegenüber Staat und Gesellschaft beeinflussen. Das qualitative Forschungsdesign umfasst eine Kombination verschiedener Interviewformen sowie teilnehmende Beobachtung und Internetrecherchen.

Die öffentliche Dialogveranstaltung am 1. Juni 2016 stiess auf grosses Interesse. Gegen fünfzig Berufsleute aus Schule, Sozial- und Integrationsarbeit diskutierten mit den vier muslimischen Gästen (eine Religionspädagogin, ein Imam, eine junge Muslimin und ein junger Muslim). Das Team plant, auch die eigentlichen Forschungsergebnisse ab 2017 wieder in halbtägigen Workshops für die gleichen Zielgruppen zugänglich zu machen und zu diskutieren.

Am Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Martin Baumann (Leitung), Dr. Jürgen Endres, Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Dr. Silvia Martens sowie als wissenschaftliche Hilfskraft Sahra Strizzolo, B. A. Das zweijährige Projekt wird von der Stiftung Mercator Schweiz mit 412'000.— Franken gefördert und läuft bis Ende November 2016.

Nach wie vor haben interessierte **Studierende** die Möglichkeit, sich mit einem eigenen begrenzten Thema im Rahmen einer **Bachelor- oder Masterarbeit** in die Thematik einzuarbeiten und sich von einem der Teammitglieder kompetent betreuen zu lassen.

### Kuppel – Tempel – Minarett

Im Frühjahrssemester 2016 konnte das Dokumentationsprojekt um das Porträt des Gurdwara der Sikh-Gemeinde Schweiz in Däniken/SO erweitert werden. Obwohl sich in der Schweiz weniger als tausend Personen zum Sikhismus bekennen, ist diese kleine Religionsgemeinschaft nun schon mit zwei äusserlich erkennbaren Tempeln vertreten. Der Gurdwara in Däniken steht in unmittelbarer Nachbarschaft von zwei weiteren markanten Gebäuden: dem thai-buddhistischen Tempel in Gretzenbach/SO (ebenfalls dokumentiert) und dem Atomkraftwerk Gösgen. Nach Vorarbeiten unserer früheren Hilfsassistentin Naomi Ruef hat Erich Debrunner, Student der Religionswissenschaft, die entscheidende Phase von Bau und Einweihung begleitet und nun im Rahmen der Online-Dokumentation das Gebäude und die Sikh-Gemeinde Schweiz beschrieben.

Derzeit entstehen in der Schweiz jährlich mindestens zwei neue erkennbare religiöse Gebäude von immigrierten Gemeinschaften. Für interessierte Studierende bietet das Projekt «Kuppel – Tempel – Minarett» somit spannende Gelegenheiten für eigene Feldforschung und deren Verarbeitung im Rahmen von Seminar- oder Abschlussarbeiten. Auskünfte erteilen Prof. Martin Baumann und Dr. Andreas Tunger-Zanetti.

### Neue Publikationen der Mitarbeitenden

#### Prof. Dr. Martin Baumann

Edmund Arens, Martin Baumann, Antonius Liedhegener (Hg.), *Integrationspotenziale von Religion* (REGIE-Band 2), Baden-Baden: Nomos, 2016.

„Religionsvielfalt und Migration: Die Schweizer Religionslandschaft in stetem Wandel“, in: *terra cognita. Zeitschrift der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen*, 1, 2016.

„Neue Sakralbauten in der Politik des Raums. Eine Dimensionen-basierte Analyse der Errichtung religiöser Gebäude in der Schweiz“, gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti, in: Edith Frank, Bärbel Beinhauer-Köhler (Hg.), *Religion, Raum, Natur: Religionswissenschaftliche Erkundungen*, Münster: Lit, 2016 (im Druck).

#### Dr. Antonius Liedhegener

Liedhegener, Antonius/Pickel, Gert (Hg.), *Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland. Fallstudien und Vergleiche* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2016.

Dieser Band beschäftigt sich mit einem zunehmend wichtigeren Bereich der politischen Auseinandersetzung in Deutschland: der Religionspolitik. Nicht nur Demonstrationen mit religions- bzw. islamkritischem Inhalt, sondern auch vielfältige Themen politischer Entscheidung von der Religionsfreiheit und staatlichen Regulierung von Religion bis hin zu Biopolitik, Sterbehilfe und Lebensschutz zeigen die Bedeutung religiöser wie auch säkular geprägter Positionen in öffentlichen Diskussionen und politischen Streitthemen. Anders als erwartet hat die Säkularisierung in Deutschland nicht zu einem Verschwinden von Debatten über Religion geführt. Im Gegenteil kann unter Bedingungen religiöser Pluralisierung sogar von einer neuen, für manche überraschenden Bedeutung religionspolitischer Diskurse gesprochen werden.



Religion in Zivilgesellschaft, Öffentlichkeit und Politik in demokratischen politischen Systemen. Sechs Fallbeispiele und ein heuristisches Modell der empirischen politischen Theorie, in: Könemann, Judith/Wendel, Saskia (Hg.), *Religion, Öffentlichkeit, Moderne. Transdisziplinäre Perspektiven*, Bielefeld 2016, 93-127.

Zwischen Säkularisierung und einem Sozialstaat im Wandel. Die Kirchen als Leistungserbringer in Zivilgesellschaft und Drittem Sektor in Deutschland seit 1990, in: Abmeier, Karlies

(Hg.), *Geld, Gott und Glaubwürdigkeit* (= Religion - Staat - Gesellschaft. Bd.3) Paderborn u.a. 2016, 339-363.

Religiöse Identitäten als Problem wechselseitiger Identifizierungen und Kategorisierungen. Aktuelle theoretische Konzepte und Fragen ihrer Operationalisierung in der empirischen Religionsforschung, in: Werkner, Ines-Jacqueline/Hidalgo, Oliver (Hg.), *Religiöse Identitäten in politischen Konflikten* (= Politik und Religion), Wiesbaden 2016, 65-82.

Islamischer Glaube, Religionspolitik und das "Wir" der Bundesrepublik Deutschland. Ein Essay in Würdigung der Mahnwache vom 13. Januar 2015 am Brandenburger Tor, in: Liedhegener, Antonius/Pickel, Gert (Hg.), *Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland. Fallstudien und Vergleiche* (= Politik und Religion), Wiesbaden 2016, 329-335.

#### **Dr. Andreas Tunger-Zanetti**

*Anerkennung – keine Einbahnstrasse*, in: swissfuture – Magazin für Zukunftsmonitoring, 2016, H. 1, S. 17-21.

Rezension zu: Matteo Gianni, Marco Giugni, et Noémi Michel: *Les musulmans en Suisse. Profils et intégration*, Lausanne, Presses polytechniques et universitaires romandes (2015), 138 p., in: Swiss Political Science Review, S. 176-179.

#### **Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar im FS 2016**

##### **Bachelorarbeiten**

Cindy das Neves: *Le Hijab en Suisse. La place que tient le design textile dans la confection des voiles et des foulards destinés aux femmes musulmanes vivant en Suisse* (Bachelorarbeit an der Hochschule Luzern, Design & Kunst, Gutachter Nika Spalinger, Andreas Tunger-Zanetti)

##### **Masterarbeiten**

Melanie Eyer: *Die Bestatter im Oberwallis. Funktionen und Rollen der bestatterischen Tätigkeit* (Gutachter: Anna-Katharina Höpflinger, Martin Baumann)

Lea Schläfli: *Auf dem Weg zum Heil. Die vegane Lebensweise als sinnstiftende Praxis und Ausdruck einer Transformation der Religion in modernen Gesellschaften* (Gutachter: Anna-Katharina Höpflinger, Martin Baumann)

Ferhan Cirit: *Corporate Social Responsibility aus islamischer Perspektive – Gemeinsamkeiten und Differenzen mit dem westlichen Konzept* (Gutachter: Jens Köhrsen, Andreas Tunger)

Jaroslav Kostenko: *Die neue „Symphonia“ im Denken der Russisch-Orthodoxen Kirche als ein Ideal einer kommunitaristischen Gesellschaftsform. Does Religion Matter for Deliberation?* (Gutachter: Antonius Liedhegener, Erich Bryner)

Tobias König: *Gemeinsame Werte in den EU-Iran-Beziehungen* (Gutachter Joachim Blatter, Andreas Tunger)

Jana Schlötke: *Gender, Religion, and International Law: The Socialization of Women's Human Rights Norms in Morocco* (Gutachter Elham Manea, Andreas Tunger)

Beatrice Mahrer-Locher: *Vom interreligiösen Dialog zur politischen Plattform? Die Gründungsphase der Aargauer Konferenz der Religionen, AKOREL* (Gutachter Antonius Liedhegener, Andreas Tunger-Zanetti)

#### **Personalia**

Nach zwei bzw. drei Jahren sehr guter Zusammenarbeit beenden die **wissenschaftlichen Hilfsassistenten** Melanie Eyer und Lea Schläfli ihre Mitarbeit beim Religionswissenschaftlichen Seminar bzw. beim universitären Forschungsschwerpunkt REGIE (Teilprojekt Baumann). Melanie Eyer und Lea Schläfli sind rasch und sehr gut Teil des Teams des Religionswissenschaftlichen Seminars geworden und beenden die Anstellung, da sie nun nach dem Masterabschluss die Universität Luzern verlassen werden. Für ihre nächsten Schritte und die Zukunft wünschen wir ihnen alles Gute.

Bernhard Lange verlässt die Stelle als **Koordinator des Masterstudiengangs Religion – Wirtschaft – Politik** nach viereinhalb Jahren zum 31. Mai 2016. Seine Nachfolge hat Lucia Sidler angetreten. Bernhard Lange ist seit dem 1. Juni Leiter des Zentrums Lehre an der Universität Luzern.

#### **Doc.CH-Beitrag für Johannes Saal (ZRWP)**

Johannes Saal erhielt für sein Dissertationsprojekt Unterstützung vom Schweizerischen Nationalfonds. Dies ist auch eine Bestätigung dafür, dass die Bemühungen zur Förderung des akademischen Nachwuchses an der Universität Luzern und im ZRWP Früchte tragen. Das im Rahmen von Doc.CH unterstützte Projekt von Johannes Saal trägt den Titel "The Dark Social Capital of Religious Terrorists: Analyzing Radicalization, Recruitment and Dynamics of Jihadist Networks in Europe" (dt. "Das bindende Sozialkapital religiöser Terroristen. Radikalisierung, Rekrutierung und Dynamiken dschihadistischer Netzwerke in Europa"). Saals Arbeit wird betreut von Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion im Masterstudiengang Religion – Wirtschaft – Politik des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP). Der vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) bewilligte Förderzeitraum beträgt dreieinhalb Jahre; zugesprochen wurde ein Beitrag von 211'000 Franken.

#### **Veranstaltungshinweise**

**Buch im Fokus: Donnerstag, 20. Oktober 2016, 18.15 bis 19.45 Uhr**, Universität, Hörsaal 5. Diskussion des Buches: *Die neue religiöse Intoleranz* von Martha Nussbaum, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2014.

**Zukunftsperspektiven im Bereich Werte und Religion**, öffentlicher Vortrag von Dr. Peter Grünenfelder, Direktor von Avenir Suisse, **Donnerstag, 17. November 2016, 17.15 bis 18.30 Uhr**, Bahnhofstrasse 15, Kantonsratssaal, veranstaltet von ZRWP/St. Charles Society.

## Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

### Einführung in die Religionspsychologie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Sebastian Murken
<b>Durchführender</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Termine:</b>	14-täglich Di, 14:15 - 18:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B02 14-täglich Di, 14:15 - 18:00, ab 04.10.2016 FRO, 3.B47
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master / Doktorat
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	In der Vorlesung werden historische und systematische Aspekte der Religionspsychologie dargestellt. Es wird gezeigt, wie Religiosität als individuelles und kollektives psychisches Phänomen zu verstehen ist. Spezielle Themen werden darüber hinaus sein: Religion und Gesundheit/Krankheit; Religiöse Konversion; Psychologische Aspekte der Mitgliedschaft in neuen religiösen Bewegungen; Religiosität und Psychotherapie; Psychologische Aspekte religiöser Gegenwartsphänomene (z.B. Esoterik).
<b>Lernziele:</b>	Kenntnisse darüber, wie Religion als psychisches Phänomen zu verstehen ist. Grundlegende Theorien und Phänomene der Religionspsychologie kennen lernen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	14-täglich: 20.9.16; 4.10.16; 18.10.16; 15.11.16; 29.11.16; 13.12.16
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfung:</b>	Klausur
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen

#### Literatur

- Grom, B. (2007). Religionspsychologie, 3. vollst. überarb. Aufl. München: Kösel.
- Hood, R. W., Jr., Hill, P. C. & Spilka, B. (2009). The psychology of religion: An empirical approach, 4th ed. New York: Guilford.
- Paloutzian, R. F. & Park, C. L. (Eds.). (2014). Handbook of the psychology of religion and spirituality, 2nd Ed. New York: Guilford.
- Wulff, D. (1997). Psychology of religion: Classic and contemporary, 2nd ed. New York: John Wiley & Sons.

### Einführung in die Religionswissenschaft

<b>Dozent/in:</b>	Anne Beutter
<b>Durchführender</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 12:15 - 14:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B02

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar

<b>Inhalt:</b>	Was ist eigentlich Religion? Wie hat sie sich entwickelt, welche gesellschaftliche Funktion übernimmt sie und gibt es sowas wie einen "Kern" von Religion? Diese und weitere Fragen Religion betreffend stellten sich im ausgehenden 19. Jahrhundert bereits zahlreiche Historiker, Soziologen und Theologen. Mit ihrem Anspruch, diese Thematik systematisch und reflektierend zu ergründen, werden sie heute als Wegbereiter der modernen Religionswissenschaft als akademischer Disziplin betrachtet. Denn mit Konzepten wie dem "Animismus", das "Numinose" oder der Differenzierung zwischen "heilig" und "profan" entwickelten sie erste Ansätze zu einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion. So innovativ ihre Ideen damals waren und teilweise bis heute noch sind, bald schon sahen sich einige Vertreter auch mit zunehmender Kritik konfrontiert. In der Veranstaltung lernen Studierende verschiedene Vertreter der frühen Religionsethnologie (Tylor/Frazer), Religionsphänomenologie (Otto, Söderblom, Eliade) und Religionssoziologie (Durkheim/Weber) und ihre Ansätze Religion betreffend kennen. In zwei "Handwerkssitzungen" erarbeiten bzw. vertiefen wir zudem die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Präsentationen, Essays, Hausarbeiten). Im Rahmen des Seminars findet auch die Informationskompetenz statt.
----------------	--

**Lernziele:** Ziel der Veranstaltung ist es, Studierenden einen ersten Einblick in die Fachgeschichte und damit verbunden in die Gegenstände der Religionswissenschaft zu geben.

#### Literatur

Begleittext zur Vorbereitung: Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2002.  
Weitere Lektüre wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



## Religionsstifter von Buddha bis Bhaktivedanta: Charisma und Traditionsbildung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 19.09.2016 FRO, HS 13

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar

<i>Inhalt:</i>	Unsere Wahrnehmung der Religionsgeschichte ist geprägt von der zentralen Bedeutung von Religionsstiftern, Gründern religiöser Bewegungen, Reformatoren und Heiligen. Viele Entwicklungen und historische Umbrüche in der Religionsgeschichte verknüpfen sich mit den Leistungen einzelner Personen. Im Seminar wollen wir einige Beispielfälle kennenlernen und aus verschiedenen Perspektiven beleuchten: Wir wollen ihre Biographien kennenlernen und die Religionen, die sie gestiftet, oder Bewegungen, die sie gegründet haben. Wir wollen uns aber auch fragen, wie ihre Biographien in den Quellen konstruiert werden. Woraus gewinnen diese Persönlichkeiten ihr Charisma und ihre Autorität? Wie prägen sie die Festigung der Gemeinschaften und die Herausbildung der jeweiligen Tradition? Welche Unterschiede in der Deutung der Persönlichkeiten gibt es in verschiedenen Zweigen/Schulden/Denominationen einer religiösen Tradition?
----------------	---

<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen die Biographien und Traditionen verschiedener Religionsstifter und Gründer von religiösen Bewegungen. Sie lernen dabei Grundlagen globaler Religionsgeschichte kennen. Die Studierenden sind in der Lage, Hagiographien, Biographien und deren widerstreitende Deutungen kritisch zu hinterfragen und religionswissenschaftlich zu interpretieren. Sie kennen und reflektieren dazu wichtige theoretische Konzepte wie Autorität, Charisma, Traditionsbildung oder Kanonisierung.
-------------------	--

### Literatur

Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Zur Förderung des Lernerfolges empfiehlt es sich, vorbereitend schon einmal einschlägige Artikel in einem religionswissenschaftlichen Fachlexikon zu konsultieren.

## Macht Religion Konflikt? Zur Funktion von Religion in Konflikten

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Jürgen Endres
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 22.09.2016 FRO, HS 13

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

<i>Inhalt:</i>	Seit geraumer Zeit lässt sich das Phänomen der "Wiederentdeckung" des Religiösen beobachten. Dies gilt insbesondere dann, wenn Religion als Faktor in Konflikten in Erscheinung tritt, sei dies auf psychosozialer, gesellschaftlicher oder zwischenstaatlicher Ebene. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Seminars, den vielfältigen Funktionen von Religion in Konflikten nachzugehen. Dies geschieht in einem ersten Schritt auf konzeptioneller Ebene unter Einbeziehung religionswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Ansätze. Darauf aufbauend sollen in einem zweiten Schritt verschiedene Fallbeispiele auf gesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Ebene (u.a. Schweiz, Ägypten, Burma, Indien - Pakistan) analysiert werden. Parallel zur konfliktiven Dimension von Religion soll auch das konfliktschlichtende und friedensstiftende Potenzial von Religion untersucht werden.
----------------	---

<i>Voraussetzungen:</i>	Offen für Studierende ab 3. Semester
-------------------------	--------------------------------------

<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, religiös bedingte Einflussfaktoren und religiöse Dimensionen in Konflikten zu erkennen und einzuordnen.
-------------------	--

## Swing Low, Sweet Chariot - Stationen der amerikanischen Religionsgeschichte aus der Perspektive afroamerikanischer Traditionen

<b>Dozent/in:</b>	Kathrin Kohle
<b>Durchführender</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 14:15 - 18:00, ab 22.09. bis 27.10.2016 FRO, 4.B01
<b>Terminierung 2:</b>	Fr, 28.10.2016, 9:15 - 13:00 (=Ende des Seminars) FRO, HS 12
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>„Einem bei vielen Amerikanern populären Geschichtsbild zufolge, [...] ist die Geschichte der Vereinigten Staaten eine Geschichte des Triumphs von Freiheit, Fortschritt und Demokratie.“[1]</p> <p>Dass diese Freiheit primär weißen, männlichen Europäern zuteilwurde (und diese bis heute privilegiert) wird dabei gänzlich ausgeklammert. Die Situation der Native Americans und Sklaven in der Gründungszeit, die Rassendiskriminierung auch noch lange Zeit nach der Abschaffung der Sklaverei und die anhaltende soziale Ungleichheit werden dabei im Selbstbild verdrängt. Auch in religionshistorischen Abhandlungen zur amerikanischen Religionsgeschichte wird oftmals auf gängige Narrative verwiesen. Ein Perspektivenwechsel zu Gunsten der Minderheiten findet dementsprechend selten statt. Um dem entgegen zu wirken und eine zeitgemäße religionswissenschaftliche Auseinandersetzung zu ermöglichen, werden diese Narrative im Laufe des Seminars dekonstruiert und aus der Perspektive der Afroamerikaner betrachtet.</p> <p>Parallel dazu wird anhand zentraler Stationen der amerikanischen Religionsgeschichte aufgezeigt werden, welche Rolle christliche Traditionen im jeweiligen (auch politischen) Kontext spielten. Auf diese Weise findet im Verlauf des Seminars nicht nur eine Geschichtsdekonstruktion statt, sondern gleichzeitig auch eine Aufarbeitung afroamerikanisch-christlicher Religionsgeschichte.</p> <p>Diskutiert werden Themen wie Sklavenmission, die Entstehung der „Black Denominations“, die Rolle des „Prosperity Gospel“, Diskriminierung im 20. Jahrhundert (Ku Klux Klan, Civil Rights Movement, Martin Luther King usw.). Dabei wird auch ein besonderer Fokus auf die religiöse Praxis gelegt - beispielsweise in Hinblick auf die Bedeutung von Musik im Gottesdienst als Brücke von der Zeit der Sklaverei bis zur zeitgenössischen Megachurch.</p> <p>[1] Berg, Manfred 2013: 1</p>
<b>Lernziele:</b>	Fähigkeit Geschichtsnarrationen zu dekonstruieren; Aufarbeitung der amerikanischen Religionsgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf afroamerikanischen (christlichen) Traditionen und deren religiöser Praxis.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockseminar, Daten siehe oben
<b>Kontakt:</b>	Kathrin.kohle@zegk.uni-heidelberg.d

### Literatur

- Berg, Manfred 2013: Geschichte der USA, München.
- Die weiteren Literaturhinweise erfolgen in der ersten Sitzung.

## Fokus Islam. Strukturen und Argumentationsfelder gegenwärtiger Islam-Debatten

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. phil. lic. theol. Samuel-Martin Behloul
<b>Durchführender</b>	KSF \ Religionswissenschaft
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 23.09.2016 FRO, 4.B01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Noch vor einigen Jahren hatte man den Eindruck, die Islam-Debatten in den einzelnen westeuropäischen Ländern seien – je nach Staatsbürgermodell oder Staat-Kirche Verhältnis - inhaltlich jeweils unterschiedlich besetzt und auch unterschiedlich akzentuiert. Mit Blick auf die semantische Besetzung der aktuellen Islam-Debatten fällt nun auf, dass sich diese Debatten quer durch die westeuropäischen Gesellschaften und unabhängig von den jeweiligen politischen und weltanschaulichen Ausrichtungen ihrer Akteure zu einem Diskursfeld verdichtet haben, das von der wirkmächtigen Semantik einer Infragestellung und Bedrohung des westlichen Werteverständnisses und seiner Universalität durch die Präsenz von Islam und Muslimen dominiert ist.</p> <p>Das Ziel des Seminars besteht darin, an ausgewählten Beispielen in ländervergleichender Perspektive der Frage nachzugehen, wie die aktuellen Islam-Debatten in normativer Hinsicht inhaltlich strukturiert sind, wer ihre Akteure sind und wie diese Debatten sowohl individuelle als auch kollektive Selbst- und Fremdbilder beeinflussen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Frage nach der Gewichtung von Religion in diesem Zusammenhang.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	BA
<b>Lernziele:</b>	Die Teilnehmenden sollen anhand der Vergleiche von Islam-Debatten in ausgewählten westeuropäischen Ländern den Stellenwert von religiös besetzten Argumentationsmustern in diesen Debatten erarbeiten.

### Literatur

- Shooman, Yasemin (2014), „... weil ihre Kultur so ist.“ Narrative des antimuslimischen Rassismus, Bielefeld: transcript.
- Behloul, Samuel M. et al. (2013), Debating Islam. Negotiating Religion, Europa and the Self, Bielefeld: transcript.
- Schneiders, Thorsten Gerald (2010) (Hrsg.), Islamfeindlichkeit. Wenn die Grenzen der Kritik verschwimmen, Wiesbaden: VS Verlag.

## Fundamentalismus, Magie, Wissenschaft: Gegenpole im gesellschaftlichen Diskurs um Religion

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Frank Neubert Zurlinden
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2016 FRO, 4.B02

<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

*Inhalt:* Welche Personen, Institutionen, Vorstellungen, Lehrsätze, Praktiken etc. als "religiös" gelten, ist Gegenstand gesellschaftlicher Diskurse. In ihnen werden die Grenzen von "Religion" nicht nur ausgehandelt, sondern permanent neu bestimmt und verschoben. Dies geschieht stets – explizit oder implizit – in Abgrenzung von Gegenkonzepten, deren Spektrum entsprechend gross ist. Es reicht von "Säkularität" und "Atheismus" über "Magie", "Sekte", "Fundamentalismus" bis hin zu "Wissenschaft" oder "Spiritualität". Es lässt sich zudem leicht feststellen, dass die zwischen "Religion" und dem jeweiligen Gegenkonzept bestehenden Wertungen sich je nach Kontext verschieben können. Mal ist "Religion" das positive Konzept, dem gegenüber "Säkulares" als negativ wahrgenommen wird, in anderen Kontexten ist die Hierarchisierung gerade umgekehrt. Im Seminar wollen wir uns mit solchen Prozessen einerseits theoretisch, v.a. aber anhand konkreter empirischer Beispiele auseinandersetzen. Theoretisch wird es um die Erarbeitung eines sozialwissenschaftlich orientierten diskurstheoretischen Rahmens für die Erforschung solcher Abgrenzungsprozesse gehen. Die Beispiele werden sowohl aus der Religionsgeschichte seit dem 19. Jahrhundert als auch aus unserer unmittelbaren Gegenwart stammen.

Die Studierenden sollen im Laufe des Semesters selbst in einem ausgewählten Medium die Konstruktion von "Religion" in Abgrenzung von einem selbst gewählten Gegenkonzept beobachten, die Ergebnisse zu Ende des Semesters in einer kurzen Präsentation vorstellen und am Schluss in knapper Form (ca. 5 - 7 Seiten) schriftlich darlegen.

*Lernziele:* Die Studierenden kennen Grundlagen diskursiver Ansätze zur Religionsforschung und können diese in ihren eigenen Interessengebieten anwenden. Die Studierenden verstehen Prozesse der diskursiven Konstitution von Religion in Abgrenzung von Gegenkonzepten. Sie können aktuelle Äusserungen solcher Entgegensetzung einordnen und kritisch evaluieren.

### Literatur

Wird zu Beginn des Semesters ausführlich vorgestellt. In Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich die Lektüre von K. von Stuckrad, *Discursive Study of Religions*, in: *Method and Theory in the Study of Religions* 2013, 5-25.

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Einleitung in das Alte Testament und seine biblische Umwelt (Jahreskurs, Teil 1)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Mark
<i>Durchführender</i>	TF \ Theologie
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 22.09.2016 FRO, 3.B57

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung

*Inhalt:* Die Bibel stellt ein gewaltiges literarisches Werk von Texten dar, die von den Fragen der Menschen nach der Bewältigung des Lebens, nach dem Wechselspiel von Schöpfung und („Heils-“)Geschichte sowie nach einem geheimnisvoll sich entziehenden und sich offenbarenden Gott handeln. Begriffe wie „Bibel Israels“, „Septuaginta“, „Altes Testament“, „Neues Testament“, „Vulgata“ zeigen an, dass über den Umfang und den Aufbau der „Heiligen Schrift(en)“ („Kanon“) je nach theologischer Tradition verschiedene Auffassungen herrschen. Die Vorlesung will in das breite Themenspektrum der „Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments“ einführen: die unterschiedlichen Gestalten des Kanons; wichtige Fachbegriffe; theologische Kernaussagen der einzelnen Kanonteile („Gesetz des Mose“, „Propheten“, „Schriften“) und „Bücher“; Modelle zur Entstehung des „Pentateuchs“; die theologische Deutung geschichtlicher Ereignisse; die Verwiesenheit des Neuen Testaments auf das Alte; Schriftauslegung und „Schriftsinne“.

Die Vorlesung wird im FS 2017 eine zweistündige Fortsetzung finden, innerhalb derer voraussichtlich auch Fragen zur Archäologie und Geschichte Israels erörtert werden (Jahreskurs, Teil 2).

Verpflichtend sind die 2 SWS des HS 2016 und 1 SWS des FS 2017 bis zum 6.4. Die verbleibenden Stunden (13.4.-1.6.) sind fakultativ und können im Wahlbereich angerechnet werden.

*Lernziele:* Das Phänomen „Kanon“ und die zugehörige plurale Begrifflichkeit; Aufbau und Inhalt der verschiedenen Kanongestalten; Biblische Darstellung und historische Hintergründe (story and history); Tora/„Weisung“ („Pentateuch“), Nebi'im / „Propheten“, Ketubim / „Schriften“

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

- Dohmen, Christoph/Stemberger, Günter: *Hermeneutik der Jüdischen Bibel und des Alten Testaments*. Stuttgart, 1996 (KStTh 1,2).
- Donner, Herbert: *Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarn in Grundzügen*. Teil 1: u. 2. 4. Aufl. Göttingen, 2008 (GAT 4/1 u. 2).
- Frevel, Christian: *Geschichte Israels*. Stuttgart, 2016 (KStTh 2).
- Gertz, Jan C. (Hg.): *Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments*. 4. Aufl. Göttingen, 2010 (UTB 2745).
- Herders Neuer Bibelatlas / Hg. v. Renate Egger-Wenzel u. a.. Freiburg, i. Br., 2013.

- Römer, Thomas/Macchi, Jean-Daniel/Nihan, Christophe (Hg.): Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die atl. Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen. Zürich, 2013.
- Stuttgarter Altes Testament: Einheitsübersetzung mit Kommentar und Lexikon/Hg. v. Erich Zenger. 3. Aufl. Stuttgart, 2005.
- Zenger, Erich u. a.: Einleitung in das Alte Testament/9. aktualisierte Aufl. hg. v. Christian Frevel. Stuttgart, 2016. (KStTh 1,1).
- Zwickel, Wolfgang: Calwer Bibelatlas. 2. Aufl. Stuttgart, 2007.

### Einführung in die Netzwerkanalyse

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Karoline Krenn
<b>Durchführender</b>	KSF \ Soziologie
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Terminierung 1:</b>	Fr, 07.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 08.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 28.10.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 29.10.2016, 09:15 - 16:00
	FRO, 4.B02

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar

**Inhalt:** Das Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende mit den Methoden und Techniken der sozialen Netzwerkanalyse vertraut zu machen und ihnen damit die Kompetenz zur eigenständigen Durchführung einer Netzwerkuntersuchung zu vermitteln. Wir werden verschiedene Analyseebenen von Netzwerken, die Erhebung von Netzwerkdaten und einfache bis komplexere Analyseverfahren kennenlernen. Der Hauptteil der Veranstaltung wird sich mit der quantitativen Analyse und Visualisierung von Gesamtnetzwerken beschäftigen. Es wird aber auch ein Überblick über qualitative Verfahren der Netzwerkanalyse gegeben werden.

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse in Relationaler Soziologie bzw. sozialer Netzwerktheorie sind für die Teilnahme von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

**Hinweise:** Bitte nehmen Sie zum Seminar Ihren PC mit. Vor Beginn der Veranstaltung wird empfohlen eine Testversion folgender Programme herunterzuladen: UCInet <http://analytictech.com/products.htm> or <https://sites.google.com/site/ucinetsoftware/home> Vennmaker (für den zweiten Block; Testversion zeitlich beschränkt) <http://www.vennmaker.com/testversion-und-bestellmoeglichkeit>

### Literatur

- Empfohlen zur Einführung:
- Stephen B. Borgatti, Martin Everett, Jeffrey Johnson (2013): Analyzing Social Networks, Sage.
- Jan Fuhse (2016): Soziale Netzwerke, UVK.
- Boris Holzer (2006): Netzwerke, transcript.
- Dorothea Jansen (aktuelle Auflage): Einführung in die Netzwerkanalyse, Leske+Budrich.
- Mark Trappmann, Hans Hummell, Wolfgang Sodeur (2005): Strukturanalyse sozialer Netzwerke, VS Verlag.

### Ethnologie des (charismatischen) Christentums – aktuelle Entwicklungen im globalen Süden

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Werner Egli
<b>Durchführender</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Fachbereich:</b>	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar

**Inhalt:** Lange hat die Ethnologie das Christentum als Untersuchungsgegenstand übersehen, wenn nicht gar unterdrückt. Diese Vernachlässigung wiegt umso schwerer, als die christliche Missionierung mit dem Kolonialismus Hand in Hand ging und viele der von der Ethnologie untersuchten Gesellschaften das Christentum schon lange vor der Begegnung mit den EthnologInnen angenommen oder es mit ihrer eigenen Religion synkretistisch verbunden hatten, aber auch, weil die ethnologische Theoriebildung, die schon früh der Religion galt, das Christentum sowohl als Gegenstand als auch als kulturspezifischen Hintergrund überging. Erst unter dem Eindruck der massenhaften Konversion zu meist charismatischen Formen des Christentums insbesondere in den Ländern des Globalen Südens hat sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine Anthropology of Christianity herausgebildet, die die genannten Versäumnisse zu beheben versucht. Der Herausbildung dieser neuen Teildisziplin, ihren Fragestellungen und Untersuchungsfeldern werden wir uns im ersten Teil des Seminars widmen. Im zweiten Teil wenden wir uns ethnographischen Untersuchungen unterschiedlicher lokaler Ausformungen des (charismatischen) Christentums und Konversionsprozessen im Globalen Süden zu. Im dritten Teil befassen wir uns dann mit diesen Konversionsprozessen in theoretischer Perspektive, in der u.a. Erklärungen der Konversion als Ausdruck der Modernisierung und Individualisierung aber auch als ablehnende Reaktion von Verlierern der Globalisierung oder als Versuch der Wiedergewinnung verloren gegangener lokaler Solidaritätsmechanismen vorgeschlagen wurden.

**Hörer/innen:** Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Joel Robbins, The Anthropology of Christianity: Unity, Diversity, New Directions, in: Current Anthropology, 55/10, 2014: 157–171. (<http://www.journals.uchicago.edu/doi/pdfplus/10.1086/678289>)

## Martin Buber: Leben, Werk und Wirkung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B57

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

**Inhalt:** Martin Buber (1878 - 1965) war der bedeutendste Repräsentant des deutschen Judentums im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. In der Verbindung von West- und Ostjudentum wurde er für eine junge Generation auf der Suche nach jüdischer Identität zur Leitfigur der jüdischen Renaissance. Er wirkte als Wegbereiter des dialogischen Denkens und wurde zum Entdecker und Erzähler der chassidischen Legenden. Buber war Religionsphilosoph, Exeget, Pädagoge, Soziologe, Kulturpolitiker, Übersetzer, Schriftsteller und Dichter, mit Franz Rosenzweigs Worten „ein imposanter Gelehrter“. Sein berufliches Spektrum erscheint so vielseitig wie seine Persönlichkeit und sein Werk. Buber verweigerte sich jeder systematischen Einordnung, was seine frühe Biographin, Grete Schaeder, so formulierte: „Buber hatte keine Lehre, er war Lehre, in der eigentümlichen Verbindung von Ausstrahlung und Abgesondertsein, die den Grossen des Glaubens eigen ist.“  
Wir befassen uns mit Bubers Erzählungen der Chassidim, seiner dialogischen Philosophie, mit der Verdeutschung der Schrift von Buber und Rosenzweig, ferner mit seinen Beiträgen zur hebräischen Bibel und Mystik und setzen uns mit seinen Weggenossen und seinen Kritikern auseinander.

**Voraussetzungen:** Für Bachelorstudierende Theologie: „Einführung in die Judaistik“ oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

**Lernziele:** Werkinterpretation Bubers, Überblick über das Werk, die dialogische Philosophie, Chassidismus-Deutung und Mystik Bubers

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen

### Literatur

- Werkausgabe in drei Bänden, 1962-1964, im Verlag Lambert Schneider und Kösel Verlag, Heidelberg, Köln.
- Werkausgabe in 21 Bänden (MBW), 2001-2013ff, hrsg. von Paul Mendes-Flohr, Peter Schäfer u.a., im Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh.
- Martin Buber: Das dialogische Prinzip. Ich und Du. Die Zwiesprache u.a. Gütersloh 2002.
- Martin Buber: Die Erzählungen der Chassidim. Neuausgabe mit Register und Glossar. Nachwort von Michael Brocke. Zürich 2014.
- Gerhard Wehr: Martin Buber. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek 1995; Ders.: Martin Buber: Leben – Werk – Wirkung. Gütersloh 2010.
- Karl-Josef Kuschel: Martin Buber – seine Herausforderung an das Christentum. Gütersloh 2015.

## Muskeljudentum

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Moshe Zimmermann
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF \ Judaistik
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B01

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

**Inhalt:** Die Vorstellung vom physisch schwachen Juden beruht einerseits auf dem biblischen Wort "Nicht durch Macht, allein durch meinen Geist!" (Sacharja 4,6), andererseits aber auf dem historischen Klischee vom "Volk des Buches" und vom verfolgten Juden, der sich physisch nicht zur Wehr setzen kann. Doch die Geschichte des modernen Sports belegt, dass dieses Image "des Juden" nicht der Realität entspricht. Juden sind im Sportbetrieb proportional nicht unterrepräsentiert. Zum besagten Image haben nicht zuletzt die Zionisten beigetragen, die den angeblich entarteten jüdischen Körper regenerieren wollten und den "Muskeljuden" zum Programm machten. Mit der Spannung zwischen Mythos und Realität in diesem Bereich wird sich das Seminar befassen.

**Voraussetzungen:** Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen

### Literatur

- Michael Brenner/Gideon Reuveni (Hg.), Emanzipation durch Muskelkraft. Juden und Sport in Europa. Göttingen 2006
- Peter Levine, Ellis Island to Ebbets Field. Sport and the American Jewish Experience. New York 1992
- Toni Niewerth et al. (Hg.), Jüdischer Sport und jüdische Gesellschaft. Berlin 2010
- Lorenz Peiffer/Henry Wahlig, Juden im Sport während des Nationalsozialismus. Göttingen 2012
- Dietrich Schulze-Marmeling (Hg.), Davidstern und Lederball. Göttingen 2003
- Daniel Wildmann, Der veränderte Körper. London 2009
- Moshe Zimmermann, "Sport" in Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur Bd. 5. Stuttgart 2014, 543-555

## Offene oder geschlossene Grenzen: Migrationsregime im Wandel

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Patrick Kury
<i>Durchführender</i>	KSF \ Geschichte
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2016 FRO, 4.B47

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Wanderungsbewegungen sind integraler Bestandteil einer Verflechtungsgeschichte der modernen Welt, wie sie etwa Jürgen Osterhammel für das 19. Jahrhundert beispielhaft skizziert hat. Vor dem Hintergrund neuester internationaler Forschungsperspektiven untersucht die Veranstaltung den Wandel von Migrationsregimen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht dabei der Blick auf die Schweiz, sowie ergänzend auf Deutschland, Grossbritannien und die USA. Während einzelne Aspekte der Zu,- Ab- und Binnenmigration verschiedener Gruppen und Individuen bereits aufgearbeitet sind, fehlt ein Blick auf grössere Zusammenhänge über einen längeren Zeitraum. Kontinuitäten und Brüche des Umgangs mit Migration, die die Verortung der Schweiz in der Welt aufzuzeigen, sind auf dieser Grundlage bislang kaum möglich gewesen. Das Seminar möchte einen Beitrag leisten, dies zu ändern, damit die Migrationsgeschichte der Schweiz stärker in internationalen Kontexten verortet werden kann.

## Postwar: Jüdische Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 3.B57

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Als 1945 der Zweite Weltkrieg endete wurde das gesamte Ausmass der Shoah klar: Sechs Millionen Juden waren ermordet worden. Rund 300'000 Überlebende sammelten sich in sogenannten „Displaced Persons“-Lagern in Süddeutschland, Österreich und Italien. Innerhalb kürzester Zeit gelang es, wieder ein europäisches Judentum zu rekonstruieren. Viele der Überlebenden konnten sich in Israel, den USA und Australien ein neues Leben aufbauen, während Millionen von Juden hinter dem Eisernen Vorhang verschwanden. Im Seminar soll die dramatische Geschichte seit 1945 nachgezeichnet und anhand von Text und Film vertieft werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen

### Literatur

- Michael Brenner (Hg.): Geschichte der Juden in Deutschland von 1945 bis zur Gegenwart. Politik, Kultur und Gesellschaft; C.H. Beck, München 2012.
- Michael Brenner: Juden in Deutschland 1945-1950; C.H. Beck, München 1995.
- Tony Judt: Postwar. A History of Europe Since 1945; New York, Penguin Books 2005.
- Yuri Slezkine: The Jewish Century; Princeton University Press, Princeton 2004.

## Probleme des Orientalismus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Heinz Käufeler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 21.09.2016 FRO, 4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das polemische Werk 'Orientalism' des Literaturwissenschaftlers Edward Said, 1978 erstmals publiziert, wurde zu einem der einflussreichsten Texte des ausgehenden 20. Jhdts. und prägte die kritischen Kulturwissenschaften nachhaltig. Obwohl Said die Ethnologen anfänglich weitgehend verschont hat, trifft seine leidenschaftliche und fundamentale Kritik des wissenschaftlichen und literarischen Orientalismus als "Western style for dominating, restructuring and having authority over the Orient" die klassische Ethnologie resp. Sozialanthropologie im Kern. Mit 'Orientalismus' wird seither ein Vorbehalt oder Generalverdacht gegenüber 'Fremdwahrnehmungen' assoziiert, der für die Ethnologie fatale Konsequenzen haben kann. Andererseits hat die Orientalismus-Kritik in den kulturwissenschaftlichen Disziplinen die Sensibilität für tendenziöse Verzerrungen und für die Fragen von Erkenntnis und Interesse geschärft. Entsprechend kontrovers ist die Rezeption dieser Debatten in der Ethnologie ausgefallen. Die Frage des 'Orientalismus' bietet deshalb einen idealen Ausgangspunkt für Reflexionen über Kritik, Ideologie und Erkenntnis. In dem Seminar sollen diese verschiedenen Facetten der Problematik anhand der Lektüre und Diskussion der entsprechenden Literatur im Detail erörtert werden um jenseits der polemisch aufgeladenen Positionen zu einem ausgewogenen Urteil bezüglich der grundlegenden Fragen zu gelangen.

### Literatur

Das Buch 'Orientalismus' von Edward Said, ist 2009 in einer neuen Übersetzung bei S. Fischer publiziert worden. Daniel Martin Varisco: 'Reading Orientalism. Said and the Unsaid' (University of Washington Press 2007) bietet einen umfassenden Überblick über die Problematik und die von Said ausgelöste Debatte.

## Grounded Theory Methodology

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Günter Mey
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Vorbesprechung:</i>	Fr, 23.09.2016, 14:15 - 18:00 FRO, 3.B01
<i>Terminierung 1:</i>	Fr, 30.09.2016, 10:15 - 17:00 FRO, 4.B02
<i>Terminierung 2:</i>	Sa, 01.10.2016, 09:15 - 16:00, Fr, 04.11.2016, 10:15 - 17:00, Sa, 05.11.2016, 09:15 - 12:00 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Grounded-Theory-Methodologie (GTM) ist seit ihrer Begründung vor mehr als 40 Jahren durch Barney Glaser und Anselm Strauss eine der am weitest verbreiteten qualitativen Forschungsansätze, zu der mittlerweile unterschiedlich ausgearbeitete Positionen und Verfahrensvorschläge vorliegen. Im Seminar erfolgt nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der GTM die Darlegung von deren spezifischen Forschungslogik und leitenden Konzepten (z.B. Theoretical Sampling, Theoretische Sensibilität). Der Schwerpunkt des Lehrangebots liegt auf die Auswertungsarbeit der GTM. Dazu werden zunächst die einzelnen Kodierprozeduren vorgestellt. An ausgewählten Materialien werden dann v.a. das offene und axiale Kodieren, wie es in der GTM-Variante nach Strauss/Corbin vorgeschlagen wird, erprobt und begleitende Techniken (z.B. Memowriting, Kategorienbildung, Netzwerk) in Gruppenarbeit umgesetzt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Grundkenntnisse der qualitativen Sozialforschung (Design, Verfahren).

### Literatur

#### Basisliteratur:

Mey, Günter & Mruck, Katja (2009). Methodologie und Methodik der Grounded Theory. In Wilhelm Kempf & Marcus Kiefer (Hrsg.). Forschungsmethoden der Psychologie. Zwischen naturwissenschaftlichem Experiment und sozialwissenschaftlicher Hermeneutik. Band 3: Psychologie als Natur- und Kulturwissenschaft. Die soziale Konstruktion der Wirklichkeit (S.100-152). Berlin: Regener.

#### Zentrale Schriften:

- Glaser, Barney G. & Strauss, Anselm L. (1967). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter. [Dt. 1998: Bern: Huber Verlag]
- Strauss, Anselm L. & Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz. [Orig: 1990, London: Sage]

#### Weiterführende Literatur:

- Bryant, Anthony & Charmaz, Kathy (Eds.) (2007). The Sage Handbook of Grounded Theory. London: Sage. [2010: Paperback version]
- Mey, Günter & Mruck, Katja (2011). Grounded Theory Reader (2. erweiterte u. überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Musterstudienpläne

Für Neustudierende gelten ab HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.



Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften

Major Religionswissenschaft

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits	✓
				180	
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte <i>oder</i> systematische Religionswissenschaft	4	
Major <i>oder</i> Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major <i>oder</i> Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit <sup>3</sup>	-	25	
		BA-Prüfungen <sup>4</sup>	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Termine

Herbstsemester 2016

Mo 19.09.2016	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 10.11.16	Dies academicus
(Vorlesungsbetrieb: 13.30 - 17.00 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)	
Do 01.11.2016	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 08.12.2016	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 23.12.2016	Ende der Lehrveranstaltungen (bei RF: 16.12.2016)

Frühjahrssemester 2017

Mo 20.02.2017	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 23.02.2017	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 27.02.2017	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 14.04.-23.04.2017	Osterpause (Vorlesungen bis Do 13.04., 17 Uhr)
Do 25.05.2017	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 26.05.2017	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 03.06.2017	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2017

Mo 18.09.2017	Beginn der Lehrveranstaltungen
Mo 2.10.2017	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Mi 01.11.2017	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Datum noch offen	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: 13.30 – 17.00 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 08.12.2017	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 15.12.2017	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 22.12.2017	Ende der Lehrveranstaltungen

<sup>3</sup> Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

<sup>4</sup> Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

### Frühjahrssemester 2018

Mo 19.02.2018	Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr-So 30.03.-08.04.2018	Osterpause (Vorlesungen bis Do 29.03.)
Do 10.05.2018	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Mo 21.05.2018	Pfingstmontag (Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 25.05.2018	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Mi 30.05.2018	Ende der Lehrveranstaltungen (Do 31.05. Fronleichnam, kantonaler Feiertag)

### Herbstsemester 2018

Mo 17.09.2018	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 02.10.2018	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 01.11.2018	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Datum noch offen	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Sa 08.12.2018	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 14.12.2018	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 21.12.2018	Ende der Lehrveranstaltungen

### Prüfungsverfahren BA/MA

#### Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

### Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

#### Bachelorprüfungen

##### Frühjahrstermin 2017

Anmeldung	26.10.2016
Abgabetermin Bachelorarbeit	09.03.2017
schriftliche Prüfung	26.05.2017
mündliche Prüfungen:	29.05.-02.06.2017; 05.06.-09.06.2017

##### Herbsttermin 2017

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren folgt	
Anmeldung	16.05.2017
Abgabetermin Bachelorarbeit	28.09.2017
schriftliche Prüfung	15.12.2017
Mündliche Prüfungen:	11.12.-14.12.2017; 18.12.-22.12.2017

#### Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

##### Herbsttermin 2016

Anmeldung:	24.02.2016
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	31.05.2016
Abgabetermin Masterarbeit	01.09.2016
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	18.08.2016
Studiengang Public Opinion and Survey	
Methodology	30.11.2016
schriftliche Prüfung	16.12.2016
mündliche Prüfungen	12.12.-15.12.2016; 19.12.-23.12.2016

**Frühjahrstermin 2017**

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	09.03.2016
Anmeldung	28.07.2016
Abgabetermin Masterarbeit	16.02.2017
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	02.02.2017
schriftliche Prüfung	26.05.2017
mündliche Prüfungen	29.05.-02.06.2017; 05.06.-09.06.2017

**Herbsttermin 2017**

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	Termin folgt
Anmeldung	22.02.2017
Anmeldung für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey Methodology	31.05.2017
Abgabetermin Masterarbeit	31.08.2017
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	17.08.2017
Studiengang Public Opinion and Survey Methodology	30.11.2017
schriftliche Prüfung	15.12.2017
mündliche Prüfungen	11.12.-14.12.2017; 18.12.-22.12.2017



## Stundenplan

### Religionswissenschaftliches Seminar Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2016

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00					
10.15-12.00	Neubert MA-S Fundamentalismus, Magie, Wissenschaft: Gegenpole im gesellschaftlichen Diskurs um Religion			Endres HS Macht Religion Konflikt? Zur Funktion von Religion in Konflikten	Behloul MA-S Fokus Islam. Strukturen und Argumentationsfelder gegenwärtiger Islam-Debatten
12.15-14.00		Beutler PS Einführung in die Religionswissenschaft			
14.15-16.00	Neubert PS Religionsstifter von Buddha bis Bhaktivedanta: Charisma und Traditionsbildung	Murken VL, Daten siehe unten Einführung in die Religionspsychologie		Kohle HS, Daten siehe unten "Swing Low, Sweet Chariot" - Stationen der amerikanischen Religionsgeschichte aus der Perspektive afroamerikanischer Traditionen	
16.15-18.00					
18.15-20.00					

\* Raumangaben nicht verbindlich

### Blockveranstaltungen

**Vorlesung: Prof. Dr. Sebastian Murken Konversion aus religionspsychologischer Perspektive**

Dienstag: 20.9.16; 4.10.16; 18.10.16; 15.11.16; 29.11.16, jeweils 14.15 – 18.00 Uhr

**Hauptseminar: Kathrin Kohle "Swing Low, Sweet Chariot" - Stationen der amerikanischen Religionsgeschichte aus der Perspektive afroamerikanischer Traditionen**

Donnerstag: 22.9.16; 29.9.16; 6.10.16; 13.10.16; 20.10.16; 27.10.16, jeweils 14.00 – 18.00 Uhr sowie

Freitag 28.10.16, 9.15 – 13.00 Uhr